

Akademische Einführungstage Sommersemester 2022

Grundlagen des Studierens

Hochschule Macromedia





Was ist ein Akademisches Jahr?

Wintersemester

1. Oktober – 31. Dezember

→ 10 Wochen Vorlesungszeit

Fortsetzung Wintersemester

1. Januar – 14. März

→ 5 Wochen Vorlesungszeit

Sommersemester

15. März – 30. September

→ 15 Wochen Vorlesungszeit

Wie setzt sich mein Studium zusammen?

Der Studienablauf in der Übersicht, Beispiel Psychologie B.Sc., 6-semesterige Durchführung

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester (Praxis)	6. Semester
Wissenschaftliches Arbeiten 3 SWS	Gesundheitspsychologie I 4 SWS	Beratungspsychologie 3 SWS	Vertiefung Personalpsychologie 3 SWS	Marktforschung und Konsumentenverhalten 3 SWS	Pädagogische Psychologie 5 SWS
Allgemeine Psychologie I 3 SWS	Personalpsychologie 3 SWS	Klinische Psychologie I 4 SWS	Vertiefung Arbeits- und Organisationspsychologie 3 SWS	Entwicklungspsychologie 3 SWS	
Einführung in die Psychologie 3 SWS	Vertiefung Statistik 4 SWS	Orientierungsprojekt 5 SWS	Arbeits- und Organisationspsychologie 4 SWS	Praxismodul	Entwicklungspsychologie II 3 SWS
Einführung in die Statistik 4 SWS	Allgemeine Psychologie II 4 SWS	Psychologische Diagnostik 4 SWS	Klinische Psychologie II 4 SWS		Bachelor Thesis
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie 5 SWS	Sozialpsychologie 5 SWS	Biologische Psychologie 5 SWS	Empiriepraktikum 3 SWS		
30 ECTS / 18 SWS	30 ECTS / 20 SWS	30 ECTS / 21 SWS	30 ECTS / 17 SWS	30 ECTS / 6 SWS	30 ECTS / 8 SWS

Der Studienablaufplan informiert: a) über Aufteilung der Semesterwochenstunden, b) die ECTS-Punkte je Modul und Studiensemester

Wie setzt sich mein Studium zusammen?

Der Studienablauf auf Modul- und Lehrveranstaltungsebene

Modul/Lerneinheit	1. Semester							2. Semester							Prüfung	empfohlene Lage des Moduls beim Studium in Teilzeit (Semester)		
	SWS							SWS										
	ges.	V	S	Ü	W	LVS	SSZ	ECTS	ges.	V	S	Ü	W	LVS			SSZ	ECTS
B-SQ-ALL-WAR	3	1		2		45	105	5									PA	1
Wissenschaftliches Arbeiten ¹																		
B-PS-ALL-AP1	3	2	1			45	105	5									K	1
Allgemeine Psychologie I																		
B-PS-ALL-PSY	3	2	1			45	105	5									K	1
Einführung in die Psychologie ^o																		
B-PS-ALL-EST	4	2		2		60	90	5									K	3
Einführung in die Statistik																		
B-PS-ALL-DUP	5	2	3			75	225	10									K	3
Differentielle und Persönlichkeitspsychologie																		
B-PS-ALL-VST						4	2		2		60	90	5				K	4
Vertiefung Statistik																		
B-PS-ALL-PPY	3	2	1			45	105	5									PA	4
Personalpsychologie ²																		
B-PS-ALL-SPY	5	2	3			75	225	10									m	2
Sozialpsychologie ^o																		
B-PS-ALL-AP2	4	2		2		60	90	5									K	2

Modul-Nr / Code	B-SQ-ALL-WAR	Studiensemester	1 (bei Teilzeitvariante empfohlene Lage: 1)	Modul-Nr / Code	B-STG-ALL-BWL
Art des Moduls	Pflichtmodul	Verwendbarkeit	In allen B.A. Studiengängen	Art des Moduls	Pflichtmodul
Modultyp	1 Semester	Verwendbarkeit	In allen B.A. Studiengängen	Modultyp	1 Semester
Turnus	Min. 1 x pro Studiengang	ECTS-Credits	5	Turnus	Min. 1 x pro Studiengang
Voraussetzungen/ Einflüsse	keine	Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen zu erkennen, die Grundlagen wissenschaftlich, empirischen Arbeitens zu erklären, den empirischen Forschungsprozess zu veranschaulichen, die Qualitätskriterien sozialwissenschaftlichen Arbeitens richtig zu interpretieren, wissenschaftliche Literaturrecherchen auszuführen, eine Forschungsfrage zu implementieren, einer Forschungsfrage ein passendes Studienobjekt zuzuschreiben, Selbstständig eine logische Argumentation im Rahmen eines Forschungsprojekts zu entwickeln, ein interdisziplinäres, wissenschaftliches Forschungsprojekt zu organisieren, konstruktive Kritik in Bezug auf ein eigenes Forschungsprojekt zu bewerten.	ECTS-Credits	5
Lehrsprache	Deutsch [englischsprachige Variante möglich]	Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... die grundlegenden Schritte des betrieblichen Umsatzprozesses zu erklären, die Ziele und das Zeitsystem eines Unternehmens zu erklären, das mathematische Grundwissen der Wirtschaftswissenschaften zu erkennen, die eigene mathematische Kompetenz und die Entwicklungspotenziale zu beurteilen, die wichtigsten Begriffe der BWL und des Managements in Konversationen korrekt zu implementieren, Managemententscheidungen hinsichtlich ihrer Tragweite für verschiedene Abteilungen eines Unternehmens zu analysieren, Tools des strategischen Managements auf einfache Fallbeispiele anzuwenden, mögliche spätere Tätigkeitsfelder anhand ihrer individuellen Interessenslage abzuleiten, die Gültigkeit traditioneller betriebswirtschaftlicher Ansätze in Zeiten der digitalen Transformation zu erklären, einfache Sachverhalte betriebswirtschaftlich zu analysieren	Voraussetzungen/ Einflüsse	Empfehlung: Schulische Allgemeinbildung
Inhalte des Moduls	Grundlagen der empirischen Sozialforschung insbesondere zu Forschungsprozess und Methoden Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens auf der Grundlage des Regelwerks der American Psychological Association (APA) Methoden zur Recherche und Organisation wissenschaftlicher Literatur und Regeln zur Beurteilung der Qualität wissenschaftlicher Publikationen Grundlagen verschiedener praktischer Vorgehensweisen zur Erfassung, Organisation und Lösung wissenschaftlicher Problemstellungen (z.B. Mind Mapping, Kreativitätstechniken, Design Thinking) Übung zum Verständnis wesentlicher wissenschaftlicher Fachbegriffe und Qualitätskriterien (z.B. Validität, Reliabilität, Objektivität, Repräsentativität, Signifikanz) Übungen zur Ableitung von Forschungsfragen und Hypothesen Übung zur Erstellung passender und durchführbarer Studienpläne Übungen zur Anwendung verschiedener Methoden zur Erfassung von Daten und Vorbereitung der Datenanalyse	Lehrsprache	Deutsch [englischsprachige Variante möglich]	Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... die grundlegenden Schritte des betrieblichen Umsatzprozesses zu erklären, die Ziele und das Zeitsystem eines Unternehmens zu erklären, das mathematische Grundwissen der Wirtschaftswissenschaften zu erkennen, die eigene mathematische Kompetenz und die Entwicklungspotenziale zu beurteilen, die wichtigsten Begriffe der BWL und des Managements in Konversationen korrekt zu implementieren, Managemententscheidungen hinsichtlich ihrer Tragweite für verschiedene Abteilungen eines Unternehmens zu analysieren, Tools des strategischen Managements auf einfache Fallbeispiele anzuwenden, mögliche spätere Tätigkeitsfelder anhand ihrer individuellen Interessenslage abzuleiten, die Gültigkeit traditioneller betriebswirtschaftlicher Ansätze in Zeiten der digitalen Transformation zu erklären, einfache Sachverhalte betriebswirtschaftlich zu analysieren
Pflichtliteratur	APA (2010), Publication Manual of the American Psychological Association, 6th Edition, Washington, APA. Brooks, Kocier & Haas (2009), Methoden der empirischen Kommunikationsforschung, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Westdeutscher Verlag. Kernan & Ribing (2014), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 1. aktualisierte Auflage, Wien: Facultas.	Pflichtliteratur	APA (2010), Publication Manual of the American Psychological Association, 6th Edition, Washington, APA. Brooks, Kocier & Haas (2009), Methoden der empirischen Kommunikationsforschung, 4., überarbeitete und erweiterte Auflage, Westdeutscher Verlag. Kernan & Ribing (2014), Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten, 1. aktualisierte Auflage, Wien: Facultas.	Lehrsprache	Deutsch [englischsprachige Variante möglich]
Weiterführende Literatur	Chaimers, A. F. (2008), Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Sechste, verbesserte Auflage, Springer. Gassman-Ost, H. (2009), Science Research Writing for Non-Native Spe of English, Imperial College Press. Leuridan, M., Loh, P. & Loh, L. (2017), Das Design Thinking Playbook, Community. Rutten, P. (2017), Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation, MDR Management Verlag. Schneid, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2008), Methoden der Empirischen Sozialforschung, 8. Auflage, Oldenbourg. Teator, P. (2011), R Cookbook, O'Reilly.	Weiterführende Literatur	Chaimers, A. F. (2008), Wege der Wissenschaft: Einführung in die Wissenschaftstheorie, Sechste, verbesserte Auflage, Springer. Gassman-Ost, H. (2009), Science Research Writing for Non-Native Spe of English, Imperial College Press. Leuridan, M., Loh, P. & Loh, L. (2017), Das Design Thinking Playbook, Community. Rutten, P. (2017), Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation, MDR Management Verlag. Schneid, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2008), Methoden der Empirischen Sozialforschung, 8. Auflage, Oldenbourg. Teator, P. (2011), R Cookbook, O'Reilly.	Inhalte des Moduls	Begriffe der BWL Ziele und Zeitsysteme von Unternehmen Überblick/Selbsttest über die mathematischen Grundlagen der Wirtschaftswissenschaften: Grundbegriffe (Rechenregeln, Potenzen, Wurzeln, Summenreihen, Zins- und Rentenrechnung, Funktionsbegriff und Funktionsdiagramm, Lineare und quadratische Gleichungen, Funktionen einer Variablen, Differentialrechnung (Steigung, Ableitung, Ableitungsregeln) und Korrelationskoeffizient (Ermitteln, Wertepunkte und Substanzpunkte) Grundlagen des Marketings Grundlagen Supply Chain und Produktionsmanagement Grundlagen Investition und Finanzierung Grundlagen Personal und Organisations Grundlagen strategisches Management Handlungs- und Entscheidungsfelder im Management Betriebswirtschaft in Zeiten digitaler Transformation
Gesamtworkload	150 h (45 LVS / 105 SSZ)	Gesamtworkload	150 h (45 LVS / 105 SSZ)	Gesamtworkload	150 h (45 LVS / 105 SSZ)

Modulplan

- informiert über Aufteilung der Semesterwochenstunden
 - Aufteilung der Lehrveranstaltungsstunden
 - Aufteilung der Selbststudienzeit
- ECTS-Punkte je Modul und Studiensemester

Curriculum

- informiert über Art der Lehrveranstaltungen je Modul
 - über Voraussetzungen, Studien- bzw. Lernziele, Studieninhalte
- über den Kompetenzerwerb und Lernniveaus je Modul

Modulplan für alle Semester

Modulplan im Bachelorstudiengang Psychologie																		
Modul/Lerneinheit	1. Semester							2. Semester							Prüfung	empfohlene Lage des Moduls beim Studium in Teilzeit (Semester) ¹		
	SWS				LVS	SSZ	ECTS	SWS				LVS	SSZ	ECTS				
	ges.	V	S	Ü				W	ges.	V	S						Ü	W
B-SQ-ALL-WAR Wissenschaftliches Arbeiten ¹	3	1		2		45	105	5								PA	1	
B-PS-ALL-AP1 Allgemeine Psychologie I	3	2	1			45	105	5								K	1	
B-PS-ALL-PSY Einführung in die Psychologie ^o	3	2	1			45	105	5								K	1	
B-PS-ALL-EST Einführung in die Statistik	4	2		2		60	90	5								K	3	
B-PS-ALL-DUP Differentielle und Persönlichkeitspsychologie	5	2	3			75	225	10								K	3	
B-PS-ALL-VST Vertiefung Statistik									4	2		2		60	90	5	K	4
B-PS-ALL-PPY Personalpsychologie ²									3	2	1			45	105	5	PA	4
B-PS-ALL-SPY Sozialpsychologie ^o									5	2	3			75	225	10	m	2
B-PS-ALL-AP2 Allgemeine Psychologie II ^o									4	2		2		60	90	5	K	2
Wahlpflichtmodulkomplexe (1 aus 5) ~									4	2		2		60	90	5		4
Psychologie									4	2		2		60	90	5		
Gesundheitspsychologie									4	2		2		60	90	5		
Wirtschaftspsychologie									4	2		2		60	90	5		
Marken- und Werbepsychologie									3	2	1			45	105	5		
Klinische Psychologie									3	2	1			45	105	5		
Gesamt	18	9	5	4	0	270	630	30	20	10	4	6	0	300	600	30		

SWS = Semesterwochenstunden, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit
V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, W= Workshop, ges. = gesamt
m = mündlich, PA = Projektarbeit, K = Klausur (Dauer: 90 Minuten) / = keine Prüfung (bestanden/nicht bestanden), O Online-Variante möglich,
¹ Praxisbericht (nicht benotet) + bestehend aus Bachelorarbeit (80%) und mündl. Prüfung (20%) *Module/Veranstaltungen können in anderen Semestern angeboten werden, ~ SWS können abweichen,
Spezielle Voraussetzungen gemäß § 4 Absatz 5 SPO

^{1,2}: Modul wird auch angeboten in: ¹FF, DS, JO, MN, MM; ²MN-WPY, MN-HRM, MM-MWP

Auszug

Modulplan

Beispiel Psychologie B.Sc.,
Semester 1-2

Auszug

Modulplan

Beispiel Psychologie B.Sc.;
Semester 3-4

Modulplan im Bachelorstudiengang Psychologie																			
Modul/Lerneinheit	3. Semester								4. Semester						Prüfung	empfohlene Lage des Moduls beim Studium in Teilzeit (Semester)*			
	SWS					LVS	SSZ	ECTS	SWS					LVS			SSZ	ECTS	
	ges.	V	S	Ü	W				ges.	V	S	Ü	W						
B-PS-ALL-BPY Biologische Psychologie ⁰	5	2	3			75	225	10										K	5
B-PS-ALL-KP1 Klinische Psychologie I ⁰	4	2		2		60	90	5										PA	7
B-PS-ALL-OTP Orientierungsprojekt	5				5	75	75	5										/	7
B-PS-ALL-PSD Psychologische Diagnostik ⁰	4	2		2		60	90	5										PA	5
Wahlpflichtmodulkomplexe (1 aus 5) ~	3	1		2		45	105	5											7
Psychologie	3	1		2		45	105	5											
Gesundheitspsychologie	3	1		2		45	105	5											
Wirtschaftspsychologie	3	1		2		45	105	5											
Marken- und Werbepsychologie	4	2		2		60	90	5											
Klinische Psychologie	3	2	1			45	105	5											
B-PS-ALL-AOP Arbeits- und Organisationspsychologie ^{0,1}									4	2		2		60	90	5		K	6
B-PS-ALL-EPR Empiriepraktikum									3				3	45	255	10		/	8
B-PS-ALL-KP2 Klinische Psychologie II ⁰									4	2		2		60	90	5		K	8
Wahlpflichtmodulkomplexe (1 aus 5)-									6	4	2			90	210	10			6
Psychologie									6	4	2			90	210	10			
Gesundheitspsychologie									6	4	2			90	210	10			
Wirtschaftspsychologie									6	4	2			90	210	10			
Marken- und Werbepsychologie									7	2	1		4	105	195	10			
Klinische Psychologie									5	2		3		75	225	10			
Gesamt	21	7	3	6	5	315	585	30	17	8	2	4	3	255	645	30			

SWS = Semesterwochenstunden, LVS = Lehrveranstaltungsstunden, SSZ = Selbststudienzeit
 V = Vorlesung, S = Seminar, Ü = Übung, W = Workshop, ges. = gesamt
 m = mündlich, PA = Projektarbeit, K = Klausur (Dauer: 90 Minuten) / = keine Prüfung (bestanden/nicht bestanden), O Online-Variante möglich,
 * Praxisbericht (nicht benotet) + bestehend aus Bachelorarbeit (80%) und mündl. Prüfung (20%) *Module/Veranstaltungen können in anderen Semestern angeboten werden, ~ SWS können abweichen,
 # Spezielle Voraussetzungen gemäß § 4 Absatz 5 SPO

¹ Modul wird auch angeboten in MN-WPY, MM-MWP

Auszug

Das Curriculum

Beispiel

Medienmanagement B.A, 7-
semestrige Durchführung;

2-seitiger Auszug aus
gesamt: **194 Seiten**

Wissenschaftliches Arbeiten [Academic Writing and Research]

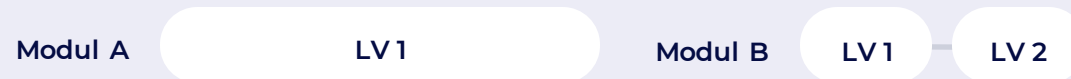
Modul-Nr./ Code	B-SQ-ALL-WAR
Moduldauer:	1 Semester
Turnus:	Mind. 1 x pro Studienjahr
ECTS-Credits	5
Voraussetzungen/ Empfehlungen:	keine
Lernergebnisse	Nach Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, ... wissenschaftliche Probleme und Fragestellungen zu erkennen. die Grundlagen wissenschaftlich, empirischen Arbeitens zu erklären. den empirischen Forschungsprozess zu veranschaulichen. die Qualitätskriterien sozialwissenschaftlichen Arbeitens richtig zu interpretieren. wissenschaftliche Literaturrecherchen auszuführen. eine Forschungsfrage zu implementieren. einer Forschungsfrage ein passendes Studiendesign zuzuordnen. Selbstständig eine logische Argumentation im Rahmen eines Forschungsprojekts zu entwickeln. ein interdisziplinäres, wissenschaftliches Forschungsprojekt zu organisieren. konstruktive Kritik in Bezug auf ein eigenes Forschungsprojekt zu bewerten.
Inhalte des Moduls	Grundlagen der empirischen Sozialforschung insbesondere zu Forschungsprozess und Methoden Grundlagen des wissenschaftlichen Schreibens und Publizierens auf der Grundlage des Regelwerks der American Psychological Association (APA) Methoden zur Recherche und Organisation wissenschaftlicher Literatur und Regeln zur Beurteilung der Qualität wissenschaftlicher Publikationen Grundlagen verschiedener praktischer Vorgehensweisen zur Erfassung, Organisation und Lösung wissenschaftlicher Problemstellungen (z.B. Mind Mapping, Kreativitätstechniken, Design Thinking) Übung zum Verständnis wesentlicher wissenschaftlicher Fachbegriffe und Qualitätskennzahlen (z.B. Validität, Reliabilität, Objektivität, Repräsentativität, Signifikanz) Übungen zur Ableitung von Forschungsfragen und Hypothesen Übung zur Erstellung passender und durchführbarer Studiendesigns Übungen zur Anwendung verschiedener Methoden zur Erfassung von Daten und Vorbereitung der Datenanalyse
Gesamtworkload	150 h [45 LVS / 105 SSZ]

Studiensemester	1 [bei Teilzeitvariante empfohlene Lage: 1]
Art des Moduls	Pflichtmodul
Verwendbarkeit	In allen B.A. Studiengängen
	Bezüge zu Empirische Sozialforschung und Marketing Interdisziplinäres Projekt Orientierungsprojekt Fokusprojekt Methodenvertiefung BA Thesis
Lehrsprache	Deutsch [englischsprachige Variante möglich]
Prüfungsform	Projektarbeit (Portfolio)
Lehr- und Lernmethoden des Moduls	Vorlesung [1 SWS] / Übung [2 SWS]
Pflichtliteratur	APA (2010). <i>Publication Manual of the American Psychological Association</i> . Sixth Edition. Washington: APA. Brosius, Koschel & Haas (2008). <i>Methoden der empirischen Kommunikationsforschung</i> . 4., überarbeitete und erweiterte Auflage. Wiesbaden: VS Verlag. Karmasin & Ribing (2014). <i>Die Gestaltung wissenschaftlicher Arbeiten</i> . 8., aktualisierte Auflage. Wien: Facultas.
Weiterführende Literatur	Chalmers, A. F. (2006). <i>Wege der Wissenschaft. Einführung in die Wissenschaftstheorie</i> . Sechste, verbesserte Auflage. Springer. Glasman-Deal, H. (2009). <i>Science Research Writing for Non-Native Speakers of English</i> . Imperial College Press Lewrick, M., Link, P. & Leifer, L. (2017). <i>Das Design Thinking Playbook</i> . DTP-Community. Rustler, F. (2017). <i>Denkwerkzeuge der Kreativität und Innovation</i> , Midas Management Verlag. Schnell, R., Hill, P. B. & Esser, E. (2008) <i>Methoden der Empirischen Sozialforschung</i> . 8. Auflage. Oldenbourg. Teetor, P. (2011). <i>R Cookbook</i> . O'Reilly.

Was ist ein Modul?



Ein **Modul** besteht aus einer oder mehreren Lehrveranstaltungen (LV) mit gemeinsamen Lernzielen und schließt mit einer Prüfung ab.



Eine **Lehrveranstaltung** kann als Vorlesung, Übung, Seminar oder Workshop stattfinden.

Was sind Selbststudienzeiten und Kontaktzeiten?

Ein Studium besteht aus **Selbststudienzeiten** und **Kontaktzeiten mit dem Lehrenden**.
Dieses Verhältnis wird vom Gesetzgeber vorgegeben.
Es ist für alle Hochschulen gleich und lässt sich auf Modulebene herunterbrechen

Selbststudienzeit

Vor-/Nachbereitung der Lehrveranstaltungen
Prüfungsvorbereitung und Prüfungszeit an sich

Kontaktzeiten

Vorlesungen, Seminare,
Übungen, Workshops

Selbststudienzeit + Kontaktzeit = Anzahl der ECTS

Wieviel Zeit erfordert jedes Modul?

5 ECTS bei 3 SWS

5 ECTS x 30 Arbeitsstunden
= **150 Stunden Workload**/Semester
(3 SWS x 15 Semesterwochen)
= 45 akademische Stunden
Lehrveranstaltungszeit/Semester bzw.
Bereitstellung strukturierter Lehrmittel
für Guided Learning Sessions

= 33,75 h Kontaktzeit

150 Stunden Workload – 33,75 Stunden
Lehrveranstaltung/On-Demand-
Lehrmittel

= 116,25 h Selbststudienzeit

10 ECTS bei 5 SWS

10 ECTS x 30 Arbeitsstunden
= **300 Stunden Workload/Semester**
(5 SWS x 15 Semesterwochen)
= 75 akademische Stunden

Lehrveranstaltungszeit/Semester bzw.
begleitete Teamarbeit im Semester

= 56,25 h Kontaktzeit

300 Stunden Workload – 56,25 Stunden
Lehrveranstaltung/begleitete Teamarbeit

= 225 h Selbststudienzeit



Selbststudium ist zentraler Bestandteil jedes Studiums.



Welche Arten von Lehrveranstaltungen gibt es?

Vorlesung

Erlangen von Grundlagen
und Faktenwissen –
immer mit den
Expert:innen des
jeweiligen Fachgebiets

Übung

Einübung und
Vertiefung der in
der Vorlesung
vermittelten Inhalte

Seminar

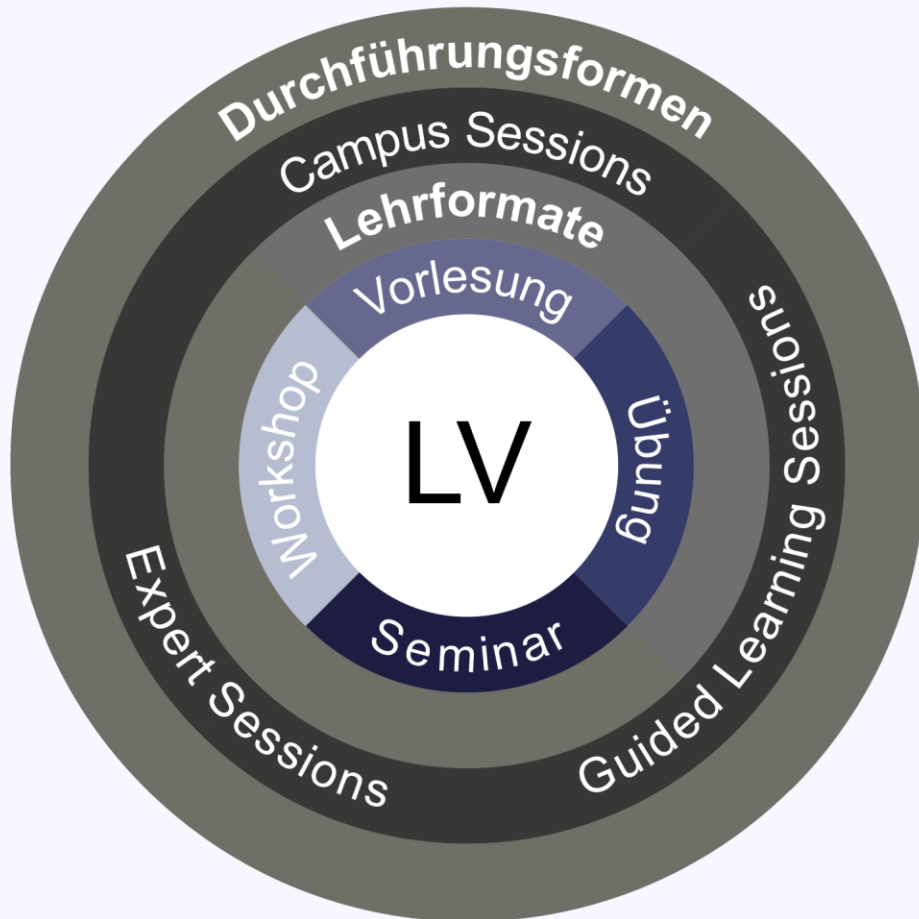
Selbstständiges
Erarbeiten vertiefender
Inhalte mit
abschließender
Präsentation

Workshop

Praxisprojekte mit
Kooperationspartnern:
Bearbeitung komplexer
Herausforderungen im
Team mit abschließender
Präsentation

+ unterstützende Lehrveranstaltungen (Tutorien und technischer Support)

Wie findet der Unterricht statt?



Campus Sessions (CS): Interactive & On Site

Die Lehrveranstaltungen finden in Präsenz am Standort statt.

Expert Sessions (ES): Digital & Live

Die Lehrveranstaltungen finden in virtueller Präsenz, d.h. ortsunabhängig, aber zeitgebunden als digitale Live-Lehrveranstaltung statt.

Guided Learning Sessions (GS): Exclusive & Convenient

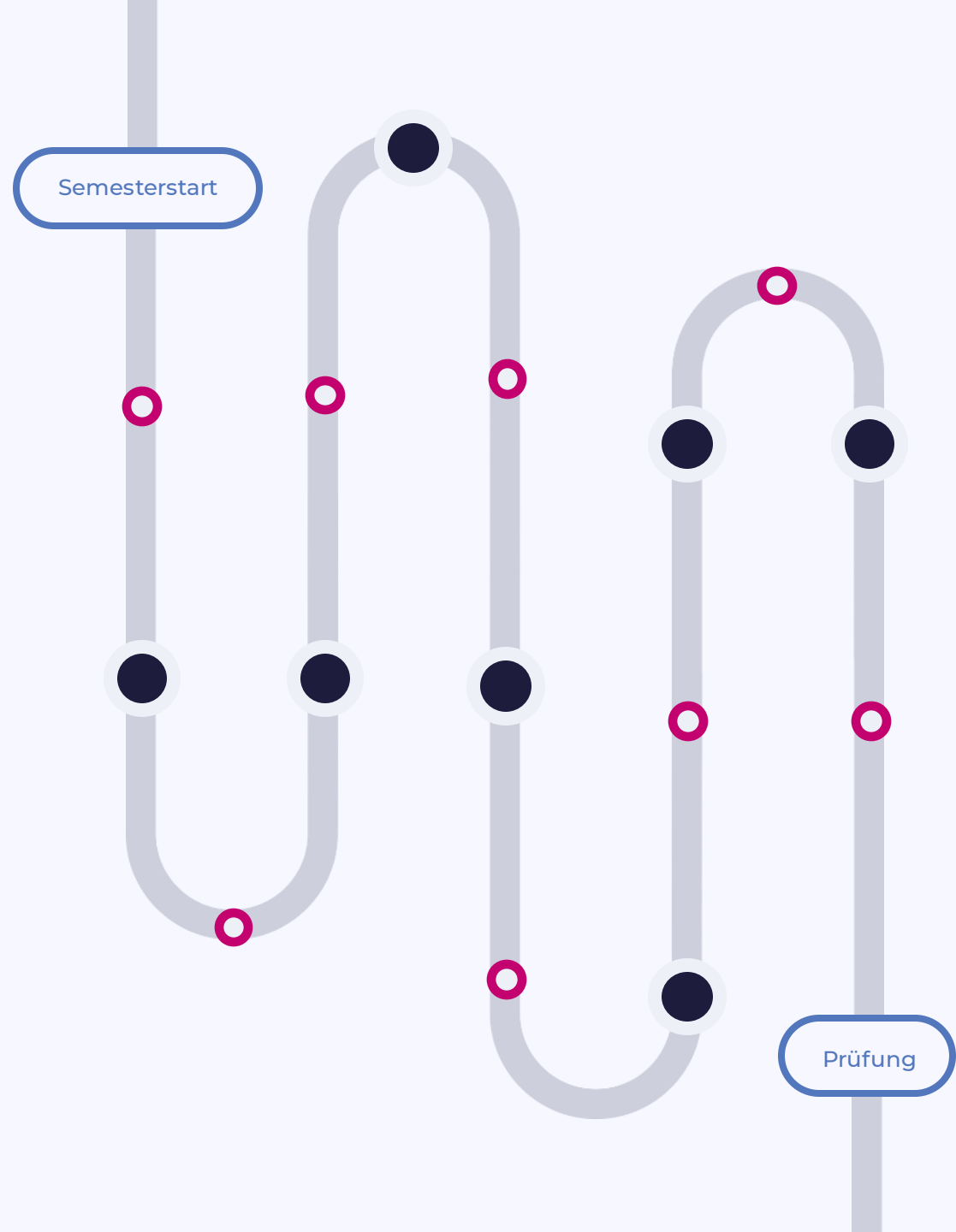
Die Lerninhalte werden als strukturierte Lehrmittel/Sammlung/Prozesse/etc. bereitgestellt und innerhalb festgelegter Lernschritte und definierter Bearbeitungszeiträume orts- und zeitunabhängig durch Selbstlernaktivitäten der Studierenden erarbeitet.

Exemplarischer Ablauf eines Moduls

Vorlesung – Expert Session

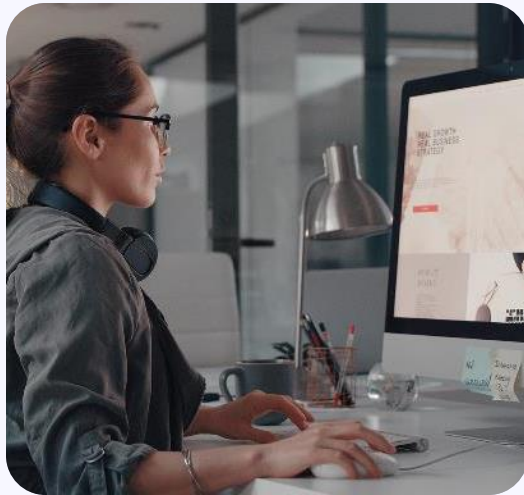
Übung – Campus Session

Selbststudienzeit



Welche Prüfungsformate gibt es?

Viel Lernen & gut Abliefern



Projektarbeit

Klausur

Mündl. Prüfungen

Wie finden Prüfungen statt?

Allgemeine & Studiengangspezifische Prüfungsordnungen

ASPO (Allgemeine Studien-/Prüfungsordnung)



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
**Medienmanagement
B.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Design B.A.



SPO Studien-
/Prüfungsordnung **Digital
Technologies & Coding
B.Sc.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung **Film
und Fernsehen B.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung **Musik
B.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Psychologie B.Sc.



SPO Studien-/Prüfungs-
ordnung **Medien- und
Kommunikations-
management M.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Journalismus B.A.



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Schauspiel B.A.



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Management B.A.



SPO Studien-
/Prüfungsordnung **Design
Management M.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
**International Business &
Kultur B.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
Bildende Kunst B.A.



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
**Gamedesign &
Development B.A.**



SPO Studien-
/Prüfungsordnung
**Business Management
M.A.**

Was versteht man unter Regelstudienzeit?



Regelstudienzeit = die von der Hochschule geplante Anzahl an Fachsemestern pro Studium

ECTS = Kurzform von „European Credit Transfer and Accumulation System“ = einheitliches Leistungspunkte-System. Für jeden akademischen Abschluss ist festgelegt, wie viele ECTS Studierende absolviert haben müssen.

Workload = ein ECTS-Punkt entspricht einem studentischen Arbeitsaufwand von 30 Arbeitsstunden. Pro Semester soll ein Studierender etwa 30 ECTS erreichen. Das entspricht einem wöchentlichen Arbeitsaufwand von ca. 40 Arbeitsstunden.

	Vollzeit (Sem.-zahl)	Teilzeit (Sem.-zahl)	ECTS	Workload insgesamt (Stunden)
Sechsemestriger Bachelor	6	12	180	5.400
Siebensemestriger Bachelor	7	14	210	6.300
Dreistemestriger Master	3	6	90	2.700
Vierstemestriger Master	4	8	120	3.600

Welche Noten gibt es?

Noten für einzelne Prüfungsleistungen			Bildung der Modulnoten	
Punkte	Note	Beschreibung		
96-100	1,0	sehr gut	sehr gut	bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5
91-95	1,3	sehr gut	gut	bei einem Durchschnitt von 1,6 bis einschließlich 2,5
86-90	1,7	gut	befriedigend	bei einem Durchschnitt von 2,6 bis einschließlich 3,5
81-85	2,0	gut	ausreichend	bei einem Durchschnitt von 3,6 bis einschließlich 4,0
76-80	2,3	gut	nicht ausreichend	bei einem Durchschnitt ab 4,1
71-75	2,7	befriedigend		
66-70	3,0	befriedigend		
61-65	3,3	befriedigend		
56-60	3,7	ausreichend		
50-55	4,0	ausreichend		
0-49	5,0	nicht ausreichend		

Was bedeuten eigentlich die Abkürzungen hinter meinem Namen?

Die Kohortenbezeichnung

Die Abkürzungen hinter dem Namen unserer Studierenden geben Aufschluss über den Studienbeginn und die Regelstudienzeit, den (Heimat-) Campus, den angestrebten Studienabschluss, Studiengang, Studienvertiefung und Unterrichtssprache:



Praxisnah studieren

Welche Praxiserfahrungen mache ich ?

BA-Studierende verbringen ein Praxissemester in einem Unternehmen.

Sehr regelmäßig entstehen aus dieser Tätigkeit Werkstudententätigkeiten und/oder Berufseinstiege.



Praxissemester

Welche Praxiserfahrungen mache ich ?



Die Unternehmen, in denen die Studierenden ihr Praxissemester absolvieren, sind enorm vielfältig.

Immer öfter verbringen Studierende ihr Praxissemester auch im Ausland.



PORSCHE

SIEMENS



Praxisprojekte

Welche Praxiserfahrungen mache ich ?

Im Studienverlauf gibt es 2-3 große
Kooperationsprojekte.

- BA: Fokusprojekt
+ Interdisziplinäres Projekt
+ Orientierungsprojekt
- MA: praxisorientiertes Projekt +
forschungsorientiertes Projekt +
interdisziplinäres Projekt



Praxisprojekt Cosmopolitan



Ernst & Young



Westwing

Beispiele Praxisprojekte



Bertelsmann



A. Lange & Söhne



PwC

Startschuss für Master oder Berufseinstieg

Was erwartet mich am Ende des Studiums?

- Akademischer Grad
- Diploma Supplement
- Transcript of Records



Was gehört ins Starterkit für das Macromedia-Studium?

Pflichtlektüre für Ihr Studienverständnis

- Allgemeine Studien und Prüfungsordnung (ASPO)
- Studien- und Prüfungsordnung des jeweiligen Studiengangs (SPO)
- Curriculum
- Modulplan
- Semestertermine

→ **Download unter: my.macromedia.de**

→ **Bitte machen Sie sich unbedingt mit allen Ordnungen und Richtlinien vertraut**

VIEL SPASS!

**Wir wünschen
Ihnen ein tolles
erstes Semester.**





hochschule
macromedia